

Pressemitteilung

Projektsteuerung durch Hitzler Ingenieure Berlin

Schöner und nachhaltiger Neubau für Jugendclub in Berlin-Neukölln

München, 2. Mai 2024 – Große Freude bei den Kindern und Jugendlichen der Berliner Jugendfreizeiteinrichtung NW80 in Neukölln: Im März eröffnete der heißersehnte Neubau des Jugendclubs im Neudecker Weg 80. Hitzler Ingenieure Berlin hat als zuständiger Projektsteuerer das Bauvorhaben von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Eröffnung erfolgreich begleitet.

Der zuvor in einem Mischbau untergebrachte Jugendtreff platzte aus allen Nähten. In dem schönen Neubau finden Kinder, Jugendliche und auch Familien jetzt auf 840 Quadratmetern ein großes und vielfältiges Angebot. Dank Fördermitteln des Investitionspakts *Soziale Integration im Quartier* der Fördermittelgeber Bund und Land konnte 2018 der Bau eines Ersatzneubaus beginnen. Der Bund beteiligt sich dabei mit 4 Mio. Euro an der Finanzierung des Treffpunkts für Kinder und Jugendliche in Neukölln; das Land Berlin mit 1,3 Mio. Euro aus dem Investitionspakt.

Realisiert wurde der kompakte, moderne und nachhaltige Massivbau von AFF Architekten Berlin, die mit ihrer Gebäudeplanung über zwei Stockwerke für getrennte Bereiche für Kinder, Jugendliche und Familien sorgen. Eine zentrale „Jugendhalle“ mit Galerie ist das Herzstück des neuen Jugendclubs am Neudecker Weg. Neben den Innenräumen, darunter eine Holzwerkstatt, eine große Küche, ein Kreativraum, Beratungszimmer für Familienförderung, ein Elterncafé sowie ein Sport- und Tanzraum, gibt es eine große Außenfläche zum Spielen und Toben – mit Werkhof, Bolzplatz, Amphitheater und einer Outdoor-Küche.

„Besonders hervorzuheben ist das herausragende Materialkonzept, das nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch höchste Standards in Sachen Nachhaltigkeit erfüllt“, erklärt der verantwortliche Projektleiter von Hitzler Ingenieure Berlin, Till Zieske. Die optimale Flächenanordnung und funktionale Erschließung sorgen für eine effiziente Nutzung der Räumlichkeiten und bieten den Kindern und Jugendlichen einen Raum für vielfältige Aktivitäten. „Spannend war der Einsatz von Recycling-Beton, der als Sichtbeton SB2 ohne jegliche Beanstandungen verbaut wurde. Durch diese innovative und nachhaltige Bauweise konnten wir nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch ein modernes und zugleich umweltfreundliches Gebäude schaffen“, so Zieske.

Grund für die Errichtung des Ersatzneubaus des in Rudow gelegenen Jugendclubs war der defizitäre Zustand des Bestandsgebäudes. Das ehemalige Gebäude wies eine signifikante Kapazitätsüberlastung, einen starken Sanierungsbedarf sowie erhebliche Mängel bei der Erfüllung von modernen Standards in den Bereichen Brandschutz, Barrierefreiheit und Wärmeschutz auf.



Bildunterschrift:

HI_JugendclubNW80.jpg: Der Neubau der Jugendfreizeiteinrichtung NW80 am Neudecker Weg 80 bietet eine große Nutzfläche für Kinder, Jugendliche und Familien in Rudow, im Berliner Bezirk Neukölln. Hitzler Ingenieure Berlin hat als zuständiger Projektsteuerer das Bauvorhaben von der Planung bis zur Eröffnung erfolgreich begleitet.

Bild: Hitzler Ingenieure

Pressekontakt:

Hitzler Ingenieure GmbH & Co. KG

Jutta Maria Witte

Weimarer Str. 32

80807 München

Tel: 089 / 255 595-29

Fax: 089 / 255 595-7889

jutta.witte@hitzler-ingenieure.de

www.hitzler-ingenieure.de

Über HITZLER INGENIEURE

HITZLER INGENIEURE ist kompetenter Partner im Bereich Projektmanagement für private und öffentliche Bauherren bei der Abwicklung komplexer Baumaßnahmen im Gesundheits- und Bildungswesen, im Verwaltungs- und Wohnungsbau, in den Bereichen Freizeit und Kultur sowie bei Infrastrukturmaßnahmen. Das 1997 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in München betreut nationale und internationale Projekte vom Start bis zur schlüsselfertigen Übergabe an verschiedenen Standorten im In- und Ausland. Innovative, nachhaltige und betriebswirtschaftliche Kriterien sowie höchste Ansprüche an Qualität stehen dabei im Fokus. HITZLER INGENIEURE beschäftigt derzeit über 500 Mitarbeiter an den Standorten München, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Hamburg, Homburg, Ingolstadt, Kempten, Koblenz, Köln, Landshut, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Graz (A) und Wien (A).